



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 22.11.2017

An die
Gemeinde Extertal
Frau Bürgermeisterin
Monika Rehmert
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Bereitstellung von Frischwasser / weitere Vorgehensweise

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,

der Gemeinderat möge beschließen:

- a) In der übernächsten Betriebsausschusssitzung und im Rat wird eine Entscheidung gefällt, wie mit der Maßnahme „Privatbrunnen Mittelstraße“ weiter verfahren wird. Die UWE-Fraktion sieht die Angelegenheit derzeit als kritisch an und lehnt nach jetzigem Sachstand ab, die Pläne weiter zu verfolgen.
- b) Wie im letzten Betriebsausschuss beschlossen, sollten seitens der Verwaltung die Kosten für eine Übernahme des Privatbrunnens mit benötigter Geländefläche in Erfahrung gebracht werden. Weitere Kosten (Installation des Brunnens, Leitungsrohre etc.) sind auf Schätzbasis den Ausschussmitgliedern mitzuteilen. Ebenso ist es wichtig zu wissen, wie teuer eine weitere Untersuchung ist, die die Auswirkungen einer evtl. Brunneninbetriebnahme auf benachbarte Brunnen zum Inhalt hat.
Darüber hinaus ist der Eigentümer zu fragen, ob lediglich eine Lieferung des Frischwassers möglich wäre (ohne Grundstücksankauf) und zu welchem Preis.
- c) Wir möchten die alternative Option einer Verbundleitung in das Kalletal ins Gespräch bringen und bitten die Verwaltung, diesbezüglich Überlegungen anzustellen. Hilfreich für die weiteren Beratungen wäre dann auch der Preis, den Kalletal für eine Wasserlieferung ins Ex-

tertial erheben würde.

- d) Die Planungen einer Verbundleitung von Krankenhagen nach Silixen sind fortzusetzen und konkrete Kosten - incl. des Wasserpreises - dem Ausschuss zu benennen.
- e) Letzlich ist u überlegen, ob eine Weiterverfolgung der Maßnahme „Am Rethberg“ eine Option darstellt. Interessant wäre auch hier der Kostenfaktor, um Vergleiche anstellen zu können.

Begründung:

Seit Jahren befassen sich die Mitglieder des Betriebsausschusses und des Gemeinderates, die Verwaltung sowie die Mitarbeiter des Wasserwerkes ernsthaft und intensiv mit der Thematik „Frischwasserversorgung“ in Extertal. Es ist allgemeiner Konsens, dass es weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung geben muss. Leider haben zwei Bohrungen nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt. Die Hoffnungen, was den Einsatz und die Übernahme des Privatbrunnens an der Mittelstraße in Bösingfeld angeht, sind ebenso gedämpft worden. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehen wir als UWE-Fraktion die weitere Verfolgung dieses Themas als kritisch an. Es ist der Zeitpunkt gekommen, um eine Entscheidung zu treffen, wie damit weiter verfahren wird. Die relativ geringe Fördermenge, mögliche negative Auswirkungen auf andere Brunnen, keine Genehmigung zur Errichtung einer Wasserschutzzone, eine Erteilung der Wasserrechte auf höchstens 5 Jahre, lassen uns aus unserer Sicht derzeit keine andere Wahl, als das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen. Wir müssen andere Wege gehen. Sie sind in den einzelnen Punkten zu diesem Antrag formuliert.

Um Vergleiche anstellen zu können, sind noch fehlende Kosten zu ermitteln, die am Ende einer Beurteilung unterzogen und auf die Waagschale gelegt werden müssen. Es ist u.E. ausreichend, die anderen Optionen vorerst mit Schätzwerten zu unterfüttern.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs